

# Der Sieg der Maxhütten-Kumpel über die faschistische Provokation



Die Kumpel der Maxhütte Unterwellenborn haben unter Führung der Parteiorganisation am 17. Juni jeden Versuch, eine Arbeitsniederlegung zu organisieren und Unruhe zu stiften, entschlossen zurückgewiesen und erfüllten an diesem Tage vorbildlich ihre Aufgaben in der Produktion. Aber nicht nur das. Sie halfen außerdem mit, die faschistische Provokation in anderen Betrieben niederzuschlagen, indem sie die Arbeiter der Bau-Union Jena auf der Baustelle der Maxhütte und die Arbeiter im Stahlwerk Silbitz überzeugten, die Arbeit wieder aufzunehmen. Ein Mitarbeiter unserer Redaktion bat den 1. Sekretär der Parteiorganisation der Maxhütte, Genossen L e p p i n , zu schildern, wie die Kumpel der Maxhütte diesen Sieg über die faschistische Provokation erringen konnten.

**Frage: Wie verlief der 17. Juni in der Maxhütte, und wie reagierte die Parteiorganisation?**

Antwort: Ich war um 7 Uhr im Betrieb, die Produktion lief wie üblich, und es gab keinerlei Anzeichen von Unruhe im Werk. Ich kann das ganz bestimmt behaupten, denn ich werde von den Grundorganisationen immer gut informiert, was los ist. Im Laufe des Vormittags wurde mir plötzlich signalisiert, daß sich die Bauarbeiter der Bau-Union Jena auf der Baustelle des Betriebes sammelten, erregt diskutierten und zum Streik aufriefen. Unsere Parteileitung rief sofort die Sekretäre

der Grundorganisationen und eine Anzahl Agitatoren zusammen, instruierte sie ganz kurz über ihre Aufgaben und schickte sie wieder in den Betrieb. Einige Agitatoren wurden zu den Bauarbeitern geschickt. Da kamen die Bauarbeiter aber schon ins Werk, und die Agitatoren konnten sie nicht mehr aufhalten.

Die Sekretäre der Grundorganisationen waren sofort zu den Genossen ihrer Grundorganisationen und zu den Arbeitern gegangen und sagten ihnen, daß sie sich nicht zu irgendwelchen Unruhen mißbrauchen lassen sollten. Man kann sagen, daß der Betrieb schon innerhalb weniger Minuten abwehrbereit war. Alle Telefonapparate wurden besetzt, der Betriebsfunk forderte die Kollegei auf, die Provokateure abzuweisen, und die Ingenieure gingen an die wichtigsten Aggregate.

Die Bauarbeiter, die in einzelne Abteilungen des Betriebes kamen, um die Maxhütten-Kumpel aufzuhetzen blitzten überall ab. Die Kumpel sagten ihnen, wenn sie etwas hätten, was ihnen nicht paßt, würden sie das über die Partei und die Gewerkschaft abmachen. Was die Bauarbeiter jetzt täten, wäre gar kein Streik, das wären wild; Krawalle. Die Provokateure mußten die Werksabteilungen schnell wieder verlassen, und keiner der Maxhütten Kumpel schloß sich ihnen an.

Daraufhin versammelten sich die von den faschistischen Provokateuren aufgewiegeltten Bauarbeiter im Speiseraum bei der Werkküche. Ich ging mit einige